

Münchner Merkur, 5.8.2016
LEICHTATHLETIK



Die Ersten an der neuen Zielstation: Am Laber können sich Bergläufer mit Konkurrenten im Internet messen. FOTO: FKN

Startschuss am Laber

Zweite Strecke mit Zeitmess-System eingeweiht

Oberammergau – Es geht voran mit dem Projekt meinberglauf.de. Nach der ersten Laufstrecke auf den Kolbensattel, die Initiator Norbert Kutschera mit seinem Zeitmess-System versehen hat, gibt es nun schon eine zweite Herausforderung in der Region: Am Laber wartet auf Berglauf-Freunde eine weitere Strecke, auf der man seine Zeit per App mit Konkurrenten im Internet vergleichen kann. Die Tour auf den Laber ist im Gegensatz zum Kolben eine gute Ecke länger. 5,8 Kilometer und 750

Höhenmeter sind zu bewältigen. Bei der Einweihung haben sich 15 Läufer an den Start getraut, die Bestzeit liegt bei 49:52 Minuten.

Kutschera wird sein System, das über eine kostenlose App und das Smartphone funktioniert, auch beim AlpenFestival im Garmisch-Partenkirchner Skistadion vom heutigen Freitag bis Sonntag am Stand von Salomon präsentieren. Speedhiker, Trailrunner, Bergläufer und solche, die es werden wollen, können das Angebot testen. cf

BERGLAUF

Zeitmess-App nun auch auf dem Laber

Das Projekt „MeinBerglauf“ nimmt Fahrt auf. Seit Anfang Juni kann jeder, der auf den Kolben in Oberammergau geht, mit Hilfe der App seine Zeit erfassen lassen und sie online mit anderen vergleichen. 3000 Klicks hat Organisator Norbert Kutschera ausgemacht. Über 50 Läufer haben sich registriert und die App heruntergeladen. An diesem Wochenende erweitert der Entwickler nun sein Projekt. Sonntag um 11 Uhr



App-Entwickler: Norbert Kutschera. FOTO: FKN

eröffnet Kutschera an der Talstation der Laberbergbahn in Oberammergau die zweite „MyBerglauf“-Strecke. Der Kurs verläuft auf der bereits ausgeschilderten Strecke mit einer Länge von 5,8 Kilometern und einer Höhendifferenz von 784 Metern. Das System funktioniert einfach: Bevor sie aufbrechen, müssen Läufer die App aktivieren. Die Zeitmessung startet automatisch mit einem Signalton und endet selbstständig im Ziel. Im Jahr 2017 will Kutschera das Angebot auf mehr als 100 Strecken in den Alpen ausbauen. am